

Von: Helga Kucera  
Gesendet: 27.9.2006  
An: [leser@kronenzeitung.at](mailto:leser@kronenzeitung.at)  
Betreff: Bürgerinitiative - Nordostumfahrung - Lobautunnel

In Ihrer Sonntagbeilage vom 17. September loben Sie in den höchsten Tönen den Verdienst der einstigen Aubesetzer und übersehen den heutigen Überlebenskampf der Bevölkerung um diese Landschaft.

Wir sind alle wirklich froh, dass es die Lobau heute noch gibt es ist nur eine Frage wie lange noch.

Es gab wirklich noch keine Zeit in der derartig über die Köpfe der Bürger hinweg Naturschutzgebiete verbaut und Landschaften ruiniert wurden.

Bezüglich der Nordostumfahrung gibt es eine Bürgerinitiative gegen die Transitroute durch das Naturschutzgebiet, die aber auf verlorenen Posten kämpft. Die Hilfe von Medien wäre hier notwendig- warum hilft niemand und verniedlicht dies alles noch?

Es wird den Leuten vorgegaukelt, dass es die Natur in der Lobau nicht beeinträchtigt. Die Donau wird untergraben und niemand kann sagen welche Auswirkungen dies auf das Grundwasser, Tiere und Fauna hat. Gleichzeitig ist geplant, die Abgase ungefiltert beim Autokino in die Luft zu blasen.

Feinstaub, Lärm und Gestank sind die Folge, mit der die Lobau und die Groß Enzersdorfer Bevölkerung belastet wird. Die Umweltverträglichkeitsprüfung wird von der Asfinag selbst erstellt und welchen Wert diese hat, ist damit offensichtlich.

Es ist total unverständlich, dass die Bevölkerung- es betrifft ja nicht nur Groß Enzersdorf und die Lobau, sondern auch viele andere geplante und auch durchgeführte Projekte, - um jeden schönen grünen Fleck in unserem Land kämpfen muss damit er nicht verbaut wird. (Klosterneuburg, Wachau, Poysdorf, Parkanlagen in Wien etc.)

Obwohl seitens der Politiker die Eindämmung des Straßenverkehrs überlegt und geplant wird (Citymaut, Radrouten, Ausbau des öffentlichen Netzes etc.) baut man weiter Autobahnen ohne Rücksicht auf Umwelt, Bürger und Landschaft.

Niemand findet sich, der diesen Wahnsinn Einhalt gebietet- alles wird zubetoniert - die Landschaft zerstört und die Lebensqualität ruiniert. Dann wird noch jubiliert, was alles geschehen ist zum Wohle der Bevölkerung.

Die Landschaftsverbauer und auch die Politiker wohnen nicht in diesen Gebieten, weshalb es ihnen egal ist, wenn nur der Rubel rollt. In Penthäusern und Nobelvillen ist man ja ungestört.

Helga Kucera  
2301 Groß Enzersdorf